

Warum es viele Vierbeiner aus Berlin ins Hundewaldhotel nahe Neuruppin zieht

MOZ Die Corona-Pandemie war eine schwere Zeit für das Team des Hundewaldhotels in Karwe nahe Neuruppin. Doch die Mitarbeiter haben sie genutzt und einiges angepackt.

23. März 2022, 06:30 Uhr • Neuruppin

Ein Artikel von  Judith Melzer-Voigt



Constanze von der Goltz (links) und Michaela Noack – hier mit Raya und Otto – sind zwei der Frauen, die sich um die tierischen Besucher im Hundewaldhotel in Karwe kümmern.

© Foto: Judith Melzer-Voigt

Jimmy schaut in ungewohnte Umgebung. Der Mops, dem ein paar Zähne fehlen, macht dabei einen erstaunten Eindruck. Dabei kennt sich der vierbeinige Berliner schon seit Längerem im Hundewaldhotel in Karwe aus. Schließlich ist er nicht zum ersten Mal dort zu Besuch und kann in den Wald statt auf Häuser und Straßen schauen. Jimmy und die anderen Besucher des Hotels bilden quasi den Anfang des Ansturms, auf den Betreiberin Constanze von der Goltz hofft. Denn die Zeit der Corona-Pandemie war nicht einfach fürs Hundewaldhotel.

Von Krafft Freiherr von dem Knesebeck erbaut

„Das Hotel wurde 2006 von Krafft Freiherr von dem Knesebeck gemeinsam mit drei weiteren Gründern gebaut“, erklärt Constanze von der Goltz. „Idee war es, hier eine Art Hundekompetenzzentrum aufzubauen.“ 2020 starb der Adlige, der viel in Karwe bewegt hat. Seine Frau Birgitt ist nun alleinige Eigentümerin des Hundehotels. „Mein Mann und ich wurden beauftragt, den Forstbetrieb und das Hundehotel zu bewirtschaften“, erklärt Constanze von der Goltz, die eigentlich aus einem komplett anderen Metier kommt. Sie ist gelernte Kommunikationsdesignerin. Das wirkt sich nun auch aufs Hundehotel und seine Entwicklung aus. Wer diese verfolgt hat, wird bemerkt haben, dass das Hotel mitten im Wald zwischen Karwe und dem Ortseingang von Altfriesack präsenter geworden ist. „In den zwei Jahren der Pandemie hatte das Hundehotel mit starken Umsatzeinbrüchen zu kämpfen“, sagt Constanze von der Goltz. „Diese Zeit haben wir genutzt, um die Internetseite zu überarbeiten, das Hundehaus zu renovieren, die Mitarbeiter zu schulen, neue Flyer zu entwerfen und den Auftritt in den sozialen Medien zu entwickeln.“ Auch im Innenbereich des Hotels hat sich einiges getan, unter anderem wurden die Zimmer für die Hunde umgestaltet.

Vier Mitarbeiter im Hundehotel in Karwe

Der neuen Betreiberin kommt dabei zugute, dass das Team im Hundehotel breit aufgestellt ist. Die insgesamt vier Mitarbeiter – drei Tierpfleger und eine Gassigängerin – wurden während der Pandemie weiter geschult. Zudem gibt es derzeit noch eine Praktikantin. „Ich selbst mache vor allem das Management und schaue, wer was am besten kann“, sagt Constanze von der Goltz. Denn die drei festangestellten Tierpfleger bringen neben dem sachkundigen Umgang und Versorgung der Tiere noch weitere Kompetenzen mit: Eine Mitarbeiterin kennt sich in den sozialen Medien gut aus, eine andere sorgt dafür, dass alles blitzt, glänzt und frisch riecht. Eine dritte ist besonders gut in der Kundenbetreuung, da sie in einem anderen Hundehotel bereits viel Erfahrung sammeln konnte. Davon, wie das Hundehotel aufgestellt ist und was sich dort verändert hat, können sich Besucher bei einem Tag der offenen Tür am 30. April von 11 bis 16 Uhr ein Bild machen. Dann werden auch die Partner vor Ort sein, von der Hundefriseurin, die dreimal wöchentlich ihre Dienste anbietet, bis hin zu Hundetrainerin Joanna Bauer, die ein Hunderennen organisiert. Anja Piller, Hundetrainerin aus Falkensee, präsentiert Dog-Dance und Mantrailing. „Auch ein Tierfotograf wird da sein“, so von der Goltz.

Wartelisten für Ende Juli, Anfang August

Sie und ihr Team wollen an diesem Tag einfach zeigen, was sie bisher geschafft haben – und was sie noch vorhaben. Die schwierigen Zeiten scheinen aber erst einmal vorbei zu sein: „Als 2020 nur zwei, drei Hunde da waren, das war schwierig“, weiß Constanze von der Goltz. Momentan sieht es so aus, dass es Ende Juli, Anfang August schon schwer wird, einen Betreuungsplatz im Hundehotel in Karwe zu bekommen. „Aber da arbeiten wir mit Wartelisten“, sagt die Betreiberin.

„Manche Kunden buchen ein Jahr im Voraus“, erklärt Constanze von der Goltz. Da sei bei der geplanten Urlaubsreise oder auch mal am Silvestertag der Fall. Einige seien auch Tageskunden, die ihre Hunde abgeben, wenn sie arbeiten müssen. „Wir haben momentan ganz viel Zulauf aus Berlin“, sagt die Karwerin. Hin und wieder nutzen auch Berlin-Touristen die Lage nahe der A24, um ihren Vierbeiner in Karwe unterzubringen. Die unmittelbare Nähe zur Natur sei es, die vor allem die Berliner Kunden schätzen, sagt Constanze von der Goltz. „Wir haben hier zwei anderthalb Hektar große Waldausläufe. Da gibt es viel zu schnüffeln.“ Auch Leute, die ins Krankenhaus müssen oder während einer Quarantäne das Haus nicht verlassen dürfen, würden in Karwe nach einem Quartier für ihren Hund suchen.

Kostenloser Probetag vor der Buchung

Insgesamt verfügt das Hundewaldhotel über 20 Zimmer, die sich die Hundebesitzer und ihre Schützlinge bei einem kostenlosen Probetag anschauen können. „Zwischendurch schicken wir auch immer Fotos und Videos“, sagt die Hotel-Betreiberin. Auch auf eher ungewöhnliche Wünsche gehen die Mitarbeiter ein – vom Schäferhund, dem alle zwei Tage die Zähne geputzt werden müssen bis hin zum Mops, dem regelmäßig ein spezieller Verband umgelegt werden muss, und das schon seit Jahren.

„Manche Hundebesitzer richten ihren Tieren das Zimmer komplett ein – mit Tipi und Kuschedecke“, sagt Constanze von der Goltz. Andere würden das Ganze pragmatischer sehen. Die 40-Jährige will ihren Kunden bald noch mehr bieten: Das Fundament für den Anbau ist schon gegossen, in dem mehr Zimmer entstehen werden. Wann das so weit ist, steht noch nicht fest: „Erst einmal müssen wir nach Corona wieder auf einen grünen Zweig kommen.“

SCHLAGWÖRTER

[Hunde](#) [Neuruppin](#) [Corona-Pandemie](#)